Indienhilfe Wasser ist Leben e.V.

Gerda Geretschläger - Steinmatten 36 - 79194 Gundelfingen
www.indienhilfe-wasser-ist-leben.de

E- Mail: gerda.geretschlaeger@gmx.de

Gundelfingen, 16.November 2026

Liebe Patinnen und Paten, liebe Freundinnen und Freunde,

im Namen unseres Vereins und im Namen unserer indischen Partnerinnen, der Frauengemeinschaft ´Helpers of Mary` www.helpersofmary.org, danken wir Ihnen herzlich für die Unterstützung ärmster indischer Mädchen und ärmster Frauen im zurückliegenden Jahr.
Der nachfolgende Bericht möchte beschreiben, wie Ihre Fördermittel im Jahre 2026 verwendet wurden und was sie bewirkt haben.

Nachhaltige Hilfe für das Kinderdorf ´Naya Jivan`

Anfang 2026 besuchte ich zusammen mit einer Freundin einige unserer Hilfszentren.
Ein ausführlicher Besuch galt dem Kinderdorf ´Naya Jivan`, *übersetzt ´Neues Leben`*.
Dieses Kinderheim wurde vor fast 60 Jahren gegründet, um Töchter lepröser Eltern vor Ansteckung zu schützen und ihnen eine gesunde Zukunft zu ermöglichen. Damals gab es noch keine wirksamen Medikamente gegen Lepra. Gegenwärtig leben in diesem Kinderdorf um die 140 Mädchen im Alter von 5-18 Jahren, 26 weitere junge Frauen absolvieren Krankenschwester – Ausbildungen in drei verschiedenen Hospitälern. Dieses Mädchenheim wird seit 1995 gefördert.

Leiterin Sr. Jacintha begleitete uns durch die Kinderhäuser, Küche und Farm. Sie zeigte uns die Schutz- Zäune, die solarbetriebenen Wegleuchten und Photovoltaik- Anlagen, den Hühnerstall mit dem überdachten Freigehege, den Rinderstall, die neue Mistgrube und den Farm-Brunnen.
„Dieser Brunnen ist das Herzstück der Farm und Gärten rund um die Wohnanlage“.
Sehr ausführlich erklärte sie uns das Bewässerungssystem, ebenso das Trinkwassersystem.

Das Trinkwasser - System

„Unser Kinderdorf hat das Glück, dass uns die Stadt Shahapur jahraus-jahrein mit Trink-Wasser versorgt. Selbst in den Dürre-Monaten April und Mai hatten wir fast täglich bis zu einer Stunde Trinkwasser. Unsere Arbeit wird von den Behörden sehr geschätzt“, so Sr. Jacintha.

Das von der Stadt gelieferte Trinkwasser wird an der Grundstücksgrenze in einem großen Erdtank gesammelt, dann in die Trinkwasserkammer des Hochtanks gepumpt, von dort aus in die Kinder- und Waschhäuser geleitet. Küche und Wohnhäuser wurden vor kurzem mit Wasserfiltern ausgestattet.

Bewässerung von Farm und Gärten – ein hoch komplexes System
In der Farm schauten wir uns den über 70 Jahre alten Farm-Brunnen, den Regenwasser- Speicher (2003 *ausgehoben)* und das Pumpsystem an.
Das Brunnenwasser wird in Äcker und Stallungen gepumpt und in Kanalrohren unter der 2012 gebauten Autobahn Mumbai-Delhi zur Wohnanlage weitergeleitet. Im Wohngelände wird das Brunnenwasser über zwei Zwischentanks in die 'Brauchwasser – Kammer` des Hochtanks gepumpt *(gebaut 2008),* von dort aus in Beete, Böschungen und Gärten rund um die Kinderhäuser verteilt.
Am unteren Rand der Wohnanlage gibt es einen weiteren sehr alten Brunnen mit einem ebenfalls 2008 erbauten ´Regenwasser – Speicher`. *„Auch dieser Brunnen versiegt nicht mehr, seitdem er den Regenwasserspeicher daneben hat", Sr.* Jacintha.
Dieser Rundgang machte deutlich, welch komplexes Pump-, Trinkwasser- und Bewässerungs-System in den vergangenen 30 Jahren geschaffen wurde. *„Im feuchtheißen Klima rosten Tanks, Rohre und Pumpen sehr schnell. Darum muss alles regelmäßig geprüft, gewartet und auch erneuert werden",* Sr. Jacintha. Die Bewässerungsanlagen von Wohnanlage und Farm ließen uns sehr nachdenklich zurück.

Bewirtschaftung der Farm
Auf dem etwa 3,5 Hektar großen Ackerland werden Reis, verschiedenste Gemüse,- Gewürz- und Obst-sorten, auch Gras für die Tiere angepflanzt. Für die Bewirtschaftung der Farm sind vier Ehepaare angestellt. Ende 2025 erhielten sie Kleinwohnungen mit Waschbecken und zwei Außentoiletten. Beim Besuch durften wir die Toiletten und Waschbecken einweihen und übergeben. Für die Sauberkeit der Toiletten wurden die Vorarbeiterin und der Vorarbeiter verantwortlich gemacht.
Im Gelände oberhalb der Wohnanlage waren Arbeiter dabei, mit Hilfe des neuen Traktors und neuer Gerätschaften Müll und Buschwerk abzutransportieren und Brachland in Ackerland umzugestalten.

Kochen mit dem neuen Gasherd
In der Küche führten uns die Köchinnen den neuen Gasherd vor. Mit strahlenden Augen berichteten sie, dass die Mahlzeiten nun exakt an das Unterrichtsende der Kinder angepasst werden können. Auch zeigten sie uns auch die neuen Vorratsräume für Reis, Gemüse, Obst, Gewürze und Gasflaschen. *„Leider ist das Gas sehr teuer. Allmonatlich werden drei bis vier Flaschen benötigt,"* so Sr. Jacintha.

Bildungsmaßnahmen
Beim Gang durch die Kinderhäuser sahen wir kleine und große Mädchen beim Hausaufgabenmachen. Jüngere Kinder wurden dabei von internen College-Studentinnen unterstützt, ältere Mädchen von ausgebildeten, externen Lehrkräften. Sr. Jacintha erklärte: *„Für die College Studentinnen wurden Bank-Konten eingerichtet - als Anerkennung und Ansporn."*

Auf die Frage nach schulischen Einrichtungen der Kinder:
„Die Kleinen besuchen Kindergarten und Vorschule hier im Heim, die Grundschule im Dorf nebenan. Nach der Grundschule wechselt ein Großteil der Mädchen in private Einrichtungen. Neben Schulgebühren kommen dann Kosten für Schuluniformen, Schulmaterialien und Kosten für den Schultransport auf uns zu. Aber unsere Kinder sind in kleineren Klassen besser aufgehoben.

*In staatlichen Schulklassen sind zuweilen über 70 Schüler*innen. Hier im Heim bekommen unsere Mädchen überdies Aufklärungsunterricht, Yoga-, Gymnastik- Tanz- und Selbstverteidigungskurse.“*

Im Mai 2026 wurden wir darüber informiert, dass alle Mädchen ihre Schul- und College-Ziele erreicht hatten und versetzt worden waren. "*Eine Absolventin erhielt nach dem bestandenem Jura-Examen gar eine Stelle am High Court in Mumbai“,* Sr. Jacintha im Juni.

Leider gab es nicht nur Erfreuliches
„Im Juli entzündete ein Kurzschluss in der Oberleitung ein ausgetrocknetes Bananenfeld und vernichtete die gesamte Bananen-Ernte. Die Feuerwehr verhinderte weitere Schäden. Eine wichtige Energiequelle ging uns leider verloren. Wir haben den Acker sofort neu bestellt“, so die Leiterin.

Nachhaltige Hilfe – Eindrückliche Ergebnisse
Liebe Freundinnen und Freunde der Gundelfinger Initiative, liebe Patinnen und Paten, liebe Schüler und Schülerinnen,
dank Eurer Unterstützung im zurückliegenden Jahr, konnten alle Mädchen dieses Kinderdorfs medizinisch versorgt und gesund ernährt werden. Sie konnten Schulen, Colleges, gar Universitäten besuchen und verschiedenste Berufsausbildungen absolvieren.

Liebe Mitarbeiter* innen von Stiftungen,
dank Ihrer Hilfe konnten im Jahr 2026 sechs-und-zwanzig junge Frauen aus diesem Mädchendorf bei Krankenschwesterausbildungen unterstützt werden. Aus diesem Kinderdorf haben bereits 422 junge Frauen eine Krankenschwester-Ausbildung abgeschlossen. *„Diese Berufe werden von unseren Mädchen gerne angestrebt. Diese Berufe sind hoch angesehen und werden gut bezahlt“, Sr. Regina.*

Liebe Freundinnen und Freunde, auch im kommenden Jahr 2027 bitten wir herzlich um Ihre Unterstützung

- *Patenschaften sorgen für Unterhalt und Schulbildungen - ca. 40 – 50 Euro im Monat*
- *Hilfe bei Krankenschwesterausbildungen - eine Ausbildung kostet monatlich, je nach Einrichtung, Euro 120 – 150 Euro*
- *Hilfe bei Sicherheitsvorkehrungen für Mädchenhäuser und Farm.*
  Gebraucht werden stabile Zäune und Videokameras
- *Hilfe bei Brunnensanierung: „Der über 70 Jahre alte Brunnen muss dringend saniert werden. Das Mauerwerk bröckelt innen und außen“, Sr. Jacintha*
- *Hilfe bei Sanierung des Spielplatzes „Die Kinder brauchen endlich einen Platz zum Toben und Spielen. In den Häusern gibt es keinen Platz“, Sr. Rose.*

Der Abschied aus diesem Mädchendorf ´Naya Jivan` fiel uns nicht leicht. Lange winkten uns die Mädchen und Schwestern nach und verabschiedeten uns mit dem Lied.

„All I ask of you is to remember me as loving you…”

www.indienhilfe-wasser-ist leben.de
Gerda Geretschläger (1.Vors.)
Steinmatten 36
79194 Gundelfingen
gerda.geretschlaeger@gmx.de

IBAN: DE16 6808 4222 0003 0303 00
BIC: GENODE 61GUN
Raiffeisenbank Gundelfingen i. Breisgau e.G.

Wo sonst noch Hilfe geleistet wurde

Im Slum Malwani, dem zweitgrößten Slum Mumbais,
wurden erneut ärmste Frauen bei allerlei Berufsausbildungen unterstützt, dazu ärmste Kinder und Jugendliche bei Hausaufgabenbetreuung und Prüfungsvorbereitungen.

In der kleinen Slumschule wurden meine Freundin und ich von wissbegierigen, sauber gekleideten, sorgsam gekämmten, sehr fröhlichen Kindern begrüßt. An Marktständen inmitten des Slums boten uns gut gelaunte Frauen Selbstgekochtes und Selbstgebackenes an. *(Nach eigenen Angaben hatten sie Koch- und Back-Kurse bei den Marys besucht).* In angemieteten Räumen begrüßten uns selbstbewusste junge Frauen, die dabei waren, das Friseur- und Kosmetik-Handwerk zu erlernen. Im Wohnzimmer der Marys zeigten uns Frauen unterschiedlichsten Alters ihre Fertigkeiten an der Nähmaschine.

In einer Bildpräsentation führte uns Leiterin Sr. Shweta weitere Ausbildungs- und Info- Angebote für Frauen vor, darunter Alphabetisierungs- und Heimarbeitskurse, Workshops zu Ernährung, Hygiene und Gesundheit. *„Jede Ausbildung endet mit einer staatlichen Prüfung und mit einem Zertifikat. Es gibt gute Gesetze, die Frauen Zugang zu Bildung und Mitbestimmung verschaffen. Wir haben auch gute Gesetze, die Frauen vor Diskriminierung und Gewalt schützen“,* so Sr. Shweta.

In diesem Zentrum, so Sr. Shweta, werden rund 350 ärmste Frauen, darunter viele Müllsammlerinnen, Witwen, alte Menschen und Behinderte, mit Lebensmitteln und Medikamenten – sowie mit Rat und Ausbildungen unterstützt.

Hier lernten wir Transfrauen kennen, die - mit Hilfe der Beaudouin-Stiftung, Brüssel- das Flechthandwerk erlernten, um eigenes Einkommen zu schaffen. *„Diese Taschenflechtkurse wurden im Laufe des Jahres auch von Witwen und älteren Frauen besucht und die Taschen nach den Sonntagsgottesdiensten hinter zwei Kirchen verkauft. Mit den Einnahmen wurden Lebensmittel und Medikamente angeschafft, aber auch für Bildungsmaßnahmen und Ersparnisse verwendet“, S*r. Shweta im Juni.
In allen Gruppen verspürten wir einen starken Aufstiegswillen und ein deutliches Streben nach Vorwärtskommen. Im Schuljahr 2026/27 eröffnete dieses Zentrum erstmals eine Vorschule. Benötigt werden Uniformen und Unterrichtsmaterialien.

Unterstützung des Mädchendorfs ´Anand Niwas` auf dem Hochland der ´West Ghats`
Das dürre Hochland der Ghats zwingt viele Männer, Frauen und ältere Kinder zur Wanderarbeit. Sie ziehen als Tagelöhner von Ort zu Ort, arbeiten im Straßenbau, in der Zucker- und Baumwollverarbeitung, bei der Ernte, als Viehhüter, in Ziegeleien, als Kesselflicker, Gerber oder Latrinenreiniger. Schon Zwölfjährige arbeiten als Viehhüter, in Ziegeleien oder als Dienstboten; Kleinkinder werden bei Verwandten gelassen. Im Mädchenheim ´Anand Niwas` in Shevgaon betreuen unsere Partnerinnen derzeit 65 kleine und große Mädchen aus Wanderarbeiter - Familien.
Im Juni schrieb Sr. Regina *„Diese Mädchen besuchen öffentliche Schulen. Etliche Mädchen haben nun die 10. Klasse abgeschlossen und sich für eine ´Schwesternhelferinnen-Ausbildung` in unserem Zentrum in Mumbai beworben. Überdies haben einige Frauen mit Ziegen- und Hühnerhaltung begonnen.“*

Hilfe für Mädchen aus Teeplantagen in Darjeeling

Im Kinderheim ´Asha Niketan` leben derzeit 65 Mädchen aus Teeplantagen; unsere Partnerinnen sichern den Mädchen Gesundheit und Bildung.
Ende Mai schrieb Sr. Veena: *„Einige Mädchen haben die 10. Klasse abgeschlossen und können in unserem Ordenszentrum in Mumbai eine Ausbildung zu Schwesternhelferinnen beginnen. Könnt Ihr sie unterstützen?“*

Hilfe für Musahar-Kinder bei Varanasi

´Musahar` stehen auf der untersten Sprosse der Kastenleiter. In 17 von den Marys betreuten Siedlungen wurden mit Hilfe von ´Wasser ist Leben` bereits Brunnen gebaut.

*„Inzwischen haben wir in allen 17 Siedlungen Kindergärten und Vorschulen eingerichtet und im Juni 2026 eine erste Gruppe von 7 Kindern eingeschult. Wir achten sehr auf tägliche Körperpflege der Kinder und auf saubere Schulkleidung. Schuluniformen haben die Kinder von den Schulen bekommen. Wie stolz sie ihre Uniformen tragen! Wir haben sie mit Schulmaterialien ausgerüstet und auch Lehrerinnen für Hausaufgabenbetreuung angestellt. Der Start war recht schwierig, aber inzwischen haben sich die Kinder eingewöhnt und ein bisschen Selbstvertrauen gewonnen. Sie machen gute Fortschritte beim Lesen und Schreiben. Diese ersten Schüler*innen sind ein großes Vorbild für die Kleinen“,* Sr. Veena, Leiterin der Nord-Provinz, im Juni 2026.

Hilfe für Adivasi (=Ureinwohner) Kinder und ärmste Frauen

In Korlai, rund 150 Meilen südlich von Mumbai, fördern wir seit 2012 Vorschul- und Hausaufgabenbetreuung von Ureinwohnerkindern. Seit drei Jahren fördern wir auch Schulungen für mittellose Frauen. Nach der Ausbildung erhält jede Frau ein kleines Startkapital (ca. 30 EURO).
„Etliche Frauen werden Marktfrauen und verkaufen Gemüse oder Fisch. Sie legen überschüssige Einkünfte bei der eigens für Frauen gegründeten Genossenschaftsbank an. Diese Bank vergibt in Notfällen auch günstige Kredite“, so Sr. Regina.

Hilfe für Kleinbauernfamilien

Kinwat liegt im trockenen Südwesten Maharashtras.
Seit 2017 wurden etliche Bauernfamilien mit Hilfe von ´Wasser ist Leben` mit Tiefbrunnen, Wasserleitungen, Solarpumpen, Saatgut, Dünge- und Pflanzenschutzmittel ausgestattet. In diesem Zentrum haben sich inzwischen 340 ärmste Frauen in Frauengruppen zusammengeschlossen. Viele Frauen erhielten auch im vergangenen Jahr Ziegen, Ausbildungen im Näh-, Kosmetik- und Friseurhandwerk sowie Hilfe beim Aufbau kleiner Einkaufsläden.
„Alle Frauen sind Mitglied einer Genossenschaftsbank. Schulungen und kleines Startkapital ermöglichen eigene Geschäftsmodelle. Eigenes Einkommen schafft Selbstvertrauen“, Sr. Regina.

www.indienhilfe-wasser-ist leben.de
Gerda Geretschläger (1.Vors.)
Steinmatten 36
79194 Gundelfingen
gerda.geretschlaeger@gmx.de

IBAN: DE16 6808 4222 0003 0303 00
BIC: GENODE 61GUN
Raiffeisenbank Gundelfingen i. Breisgau e.G.

Liebe Patinnen und Paten, liebe Freundinnen und Freunde,

im Namen unserer indischen Partnerinnen, den ´Helpers of Mary`
und im Namen aller unterstützten Frauen, Kinder und Familien,
bedanken wir uns sehr herzlich für jede Art von Unterstützung!

Gerne möchten wir im kommenden Jahr 2027 die obig beschriebenen Zentren erneut fördern und bitten deshalb wieder um Ihre Hilfe.

Für jede Spende sind wir sehr dankbar! Leider ist es uns gelegentlich wegen unvollständiger Adresse nicht möglich, uns für Ihre Spende zu bedanken. Freundlich bitten wir um vollständige Adressangaben, bitte auch um Ihre E-Mail-Adresse.

Gerne möchten wir Ihnen auch den Film empfehlen, den ein junges Dreier-Team aus Gundelfingen, darunter meine Enkeltochter Anna, anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Gundelfinger Initiative 2025 gedreht hat. (Leider mussten etliche Seiten verpixelt werden.)

„30 Jahre Indienhilfe Wasser ist Leben“

https://Youtu.be/oLuuKfMFvlg

Ein Film über Hoffnung, Bildung und Zukunft

**Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest,
gute Gesundheit und Glück fürs neue Jahr 2027!**

Gerda Geretschläger

1.Vorsitzende

2. Vorsitzende

In eigener Sache

Persönlich bedanke ich mich beim Bundespräsidenten, Herrn Frank-Walter Steinmeier, für die Verleihung des ´Bundesverdienstkreuzes` am 02. Juli 2026 in Lörrach/Südbaden. Ich weiß diese Ehrung sehr zu schätzen.

Gerda Geretschläger

www.indienhilfe-wasser-ist leben.de
Gerda Geretschläger (1.Vors.)
Steinmatten 36
79194 Gundelfingen
gerda.geretschlaeger@gmx.de

IBAN: DE16 6808 4222 0003 0303 00
BIC: GENODE 61GUN
Raiffeisenbank Gundelfingen i. Breisgau e.G.